

# Heimatverein Happerschoß

Information für unsere Mitglieder und interessierte Mitbürger

## Sportive Wanderung am 18. Oktober

Schöne Wanderung mit dem Heimatverein Happerschoß e.V.

In diesem Jahr treffen sich die Teilnehmer der sportiven Wanderung am Springbrunnen vor der Kreissparkasse in Happerschoß. Von hier aus laufen wir gemütlich an Sankt Ansgar vorbei über die Siegenhardt bis zum Siegdamm in Weingartsgasse. Dem Damm folgen wir eine geraume Weile bis wir bei Buisdorf die A3 unterqueren. Weiter geht es am Siegufer entlang bis nach Niederpleis, wo wir die A560 überqueren und anschließend auf der rückwärtigen Seite von Burg Niederpleis weiterlaufen. Hier wenden wir uns durch das



### Termin und Treffpunkt:

Wir treffen uns am Sonntag, dem 18. Oktober um 8:50 Uhr auf dem Annoplatz in Happerschoß. Von dort gehen wir so gegen 9.00 Uhr los und kommen am Nachmittag hier auch wieder an. sk



Heimatverein



Happerschoß e.V.

## In eigener Sache

### Unterstützung der Arbeit des Heimatvereins

Der Heimatverein Happerschoß e.V. hat vielerlei Aufgaben übernommen die er auch bewältigen muss. Er braucht hierfür die Unterstützung der Bürger unseres Dorfes. Wie kann man dies tun, fragen sich vielleicht einige von Ihnen. Da gibt es vielerlei Möglichkeiten:

Zum 1. kann man Mitglied in unserem Heimatverein werden. Zum 2. kann man mit tatkräftiger Unterstützung an den Helfereinsätzen teilnehmen. Zum 3. kann man eine Patenschaft über eine Ruhebänke oder Grünflächen in unserem Dorf und Umgebung übernehmen und zum 4. kann man diese Arbeiten auch natürlich mit einer Spende unterstützen.

Um unsere aktuellen Projekte einmal vorzustellen:

Die Toilettenanlage auf dem

Pützemichplatz soll saniert werden. Der gemauerte Grill muss repariert werden. Das Heiligenhäuschen in Richtung Bröl muss renoviert werden. Die Ruhebänke innerhalb und außerhalb des Dorfes müssen gestrichen und teilweise erneuert werden. Diese Projekte haben wir uns in nächster Zeit vorgenommen und sind für jede Mithilfe von Ihnen dankbar.

Also unterstützen Sie uns, geben Sie uns ihre eMail-Adresse und Sie erhalten immer aktuelle Infos über Helfereinsätze oder spenden Sie auf unser Konto bei der Kreissparkasse Köln: IBAN DE89370502990000270314 BIC: COKSDE33XXX.

Wir stellen Ihnen natürlich auch gerne eine Spendenquittung aus. Ihr Vorstand des Heimatverein Happerschoß e.V.

Gelände der ehemaligen Tongruben nach einer nochmaligen Autobahnüberquerung (diesmal wieder die A3) durch den Geistinger Wald an Haus Ölgarten vorbei in Richtung Rott, wo wir unser Einkehrziel, das Gasthaus „Pickenhan“ erreichen. Nach einer Stärkung wandern wir hinunter durch die Geistinger Mark, vorbei am ehemaligen Abtshofgelände und durch Geistingen bis zum früheren Zisterzienserrinnenkloster Gut Zissendorf. Von hier aus führt der Weg wieder in Richtung „Sieglinde“ und über Weingartsgasse zurück nach Happerschoß. Die Gesamtlänge der Tour beträgt ca.20 km.



**Dies ist die 25. Ausgabe unseres Infoblattes. Ab dieser Ausgabe erscheint sie auch in Farbe.**

### Termine in unseren Dörfern: (soweit sie uns mitgeteilt worden sind)

- 09. - 11. Oktober 2015<sup>(\*)</sup>  
Kirmes
- So. 18. Oktober 2015<sup>(1)</sup>  
sportive Wanderung
- Sa. 07. November 2015<sup>(2)</sup>  
St. Martin-Heisterschoß
- Di. 10. November 2015<sup>(1)</sup>  
St. Martin-Happerschoß
- So. 06. Dezember 2015<sup>(1+2)</sup>  
Seniorenweihnachtsfeier

(1) = Heimatverein Happerschoß e.V.

(2) = Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Heisterschoß

(3) = Pfarrgemeinde St. Remigius

(4) = SSV Happerschoß

(5) = Maiclub Happerschoß

(6) = Maiclub Heisterschoß

(\*) = Verschiedene Vereine



## Happerschoß IN und OUT

(Die Rubrik, die auch Sie, liebe Leser, mit Inhalten füllen können!)

### IN is (Dat gefällt uns ...)

Der Heimat(verein) reist um die Welt

Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht, aber das Heimatvereinsmärkchen befindet sich in der Hand von Jakob Wegener, der für ein halbes Jahr in Neuseeland unterwegs ist. Jakob schickte mir vor ein paar Wochen dieses Bild mit folgendem Text: Das Märkchen habe ich in meiner Hosentasche gefunden. Es ist schon verrückt, wenn man bedenkt am anderen Ende der Welt zu sein...



Noch eine gute Zeit Jakob, wer weiß was du noch alles in deinen Hosentaschen in Neuseeland findest! *mr*

### OUT is (Driss is ...)

Sitzt eine Schnecke aus dem Happerschoßer Unterdorf auf unserem Pützemichplatz vor einem Hundehaufen. Da kommt eine Fliege vom Oberdorf vorbei und fragt: „Darf ich Dir einen Witz erzählen?“ Darauf die Schnecke: „Ja bitte, aber keinen unappetitlichen, ich esse gerade“.

Wenn Sie jetzt mit Schmunzeln fertig sind, überlegen Sie einmal, was da eigentlich unappetitlich ist? Richtig – ein Hundehaufen hat auf dem Pützemichplatz nichts zu suchen. Der Platz wird häufig, auch von größeren Gruppen genutzt und aufwendig von Vereinsmitgliedern gepflegt. Alle Platzbesucher und -pfleger (außer Schnecken und Fliegen) finden Hundehaufen unappetitlich. Liebe Hundebesitzer, lassen Sie

Ihren vierbeinigen Freund sein „großes Geschäft“ nicht auf unserem Pützemichplatz verrichten. 200 Meter weiter auf den Wiesen am Waldrand kann Ihr WauWau den Tisch für die oben genannten Leckermäulchen appetitlich anrichten.

Oder möchten Sie, dass Ihr Filius irgendwann einmal vom Spielen auf dem Pützemichplatz nach Hause kommt und Ihnen stolz etwas braun – dampfendes entgegenhält und ruft: „Guck mal Mama, hier wäre ich beinahe reingetreten.“ *ar*

## Pützemichfest am 15. und 16. August 2015

Auch im 36. Jahr seines Bestehens konnte das Wetter dem Pützemichfest nichts anhaben. Im Grunde genommen haben wir sogar Glück gehabt, denn laut Wetterbericht hätte es am Samstag ab dem späten Nachmittag regnen sollen. Aber es blieb trocken. Die heilige Messe um 17.30 Uhr konnte unter freiem Himmel stattfinden und auch der Vize-Bürgermeister Thomas

Wallau behielt beim Fassanstich trockene Füße. Selbst ein kleiner Schauer am frühen Abend konnte die zahlreich erschienenen Gäste nicht vertreiben - kurz untergestellt und dann weiter gefeiert. Der Sonntag brachte dann aber doch den angesagten Regen. Hätte da nicht der Auftritt des Chors "Arche Noah" auf dem Programm gestanden, wären wohl kaum so viele Gäste gekommen.



So aber füllte sich nach dem Mittag das Zelt und als gegen 14.00 Uhr der Chor begann, waren alle Plätze besetzt. Über eine Stunde lang zeigte der Chor sein musikalisches Können und durfte zu Recht den jubelnden Applaus entgegennehmen. Vielen Dank an die Akteure für das tolle Programm.

Eines müssen wir aber noch loswerden.

Vielen, vielen Dank an die vielen freiwilligen Helfer, die in der Kasse, im Bierwagen, bei den Fritten, in der Cocktailbar, am Grill, bei der Fleisch- und Kuchenausgabe, beim Spülen sowie beim Auf- und Abbau geholfen

haben. Ohne euch wäre ein solches Fest nicht möglich.

Als kleines Dankeschön hatten wir alle Helfer am Montagabend zu unserem Helferfest eingeladen und zum Abschluss des Festes noch ein paar gemütliche Stunden auf dem Pützemichplatz verbracht. *js*





## Informationen anderer Vereine: Speedbadminton SSV Happerschoß Speed-Hennen bei der Weltmeisterschaft in Berlin

Am letzten Augustwochenende nahmen wieder einige Spieler des SSV Happerschoß an der Speed-Badminton-WM in Berlin teil. Insgesamt 17 Spieler und drei Familienangehörige hatten - zum Teil bereits zum zweiten Mal nach 2013 - die Reise angetreten, um in den verschiedenen Kategorien um den Weltmeistertitel zu spielen. Während die Erwachsenen in einer riesigen Sporthalle im Olympiapark um den Titel kämpften, fanden die Jugend- sowie die Doppelmeisterschaften auf dem nahe gelegenen Trainingsgelände der Amateure von Hertha BSC Berlin unter freiem Himmel statt. Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen bis zu 30 Grad floss der Schweiß in Strömen. Die in der Schule erworbenen Fremdsprachenkenntnisse wurden wieder aufgefrischt oder vertieft: Egal ob Englisch, Französisch oder Spanisch, alles wurde gebraucht, um sich mit den über 500 Spielern aus 25 Nationen verständigen zu können. Viele der Spieler kannten sich bereits von vergangenen Turnieren, sodass die Wiedersehensfreude zum Teil sehr groß war. Den größten Erfolg für den

Aronsson geschlagen geben. Für David, der das erste Jahr bei den Herren spielt (letztes Jahr noch U18 und dort dreimal in Folge Deutscher Meister), ein beachtlicher Erfolg! Zumal er auch im Herren-Einzel drei KO-Runden erfolgreich meisterte und erst im Achtelfinale gegen den späteren Weltmeister Per Hjalmarson ausschied. Patrick Schüsseler, selbst Ex-Weltmeister, unterlag erst im Herren-Einzel-Viertelfinale gegen den diesjährigen Vize-Weltmeister Myhailo Mandryk aus Ungarn.

Auch drei andere Spieler konnten die Gruppenphase erfolgreich abschließen. Michael Schimmel schied im 16tel-Finale der Herren Ü40 gegen Uli Burkhardt (Halbfinalist und Ex-Weltmeister) aus, Nicola Wurz unterlag bei den Damen, ebenfalls im 16tel-Finale, gegen Vizeweltmeisterin Janet Köhler, und Klemens Utzel musste sich im U14-Achtelfinale Jan Pirc aus Slowenien geschlagen geben. Einen besonderen Erfolg erzielte Valentin Klar, der nach starkem Spiel zwar in der Grup-



penphase ausschied, aber als einziger im ganzen Turnierverlauf einen Satz gegen den späteren U18-Weltmeister Nico Franke gewinnen konnte.

Auch wenn die anderen Spieler des SSV nicht über die Gruppenphase hinaus kamen, hatten alle sehr viel Spaß und genossen das besondere Gruppenerlebnis in

Es war trostreich zum Heimgang unseres lieben Verstorbenen

**Peter Stoev**  
gestorben am 04.09.2015

so viele Freunde um sich zu wissen.

Danke sagen wir allen, die Peter im Leben  
Vertrauen und Freundschaft schenkten  
und uns nach seinem Tode so zahlreich ihre liebevolle Anteilnahme  
auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

**Monika und Carolin Stoev**

Hennef, im September 2015

## Danke für die Spenden Info des HVV e.V. Heisterschoß



Der Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Heisterschoß möchte sich bei allen Spendern, die uns bei der Beseitigung des

Hagelschadens finanziell unterstützt haben, recht herzlich bedanken. Wir hoffen, dass Sie bei unserem verschobenen Teichfest, vom August in den Herbst, trotzdem viel Spaß hatten. Vielen Dank.... *ekg*

IHR  
HEIMATVEREIN  
IM INTERNET.

AKTUELLE  
INFORMATIONEN  
UNTER:

[WWW.HEIMATVEREIN-HAPPERSCHOSS.DE](http://WWW.HEIMATVEREIN-HAPPERSCHOSS.DE)



SSV Happerschoß verbuchten David Zimmermanns und Patrick Schüsseler: Sie erreichten gemeinsam das Finale im Herren-Doppel, mussten sich dort jedoch dem schwedischen Doppel Per Hjalmarson / Mattias

## Postfiliale in Happerschoß

Inzwischen haben viele Bürger die Stimme für den Erhalt der Postfiliale in Happerschoß abgegeben. Die Liste liegt zur Zeit in der Sparkasse

in Happerschoß im Vorraum (dort wo der Geldautomat steht) aus. Wer noch seine Unterschrift abgeben möchte, kann dies dort gerne

der Weltstadt Berlin. So war es ein tolles Erlebnis vor allem für die jüngeren Spieler, die teilweise zum ersten Mal überhaupt in Berlin waren. Sollte die nächste Weltmeisterschaft in zwei Jahren wieder dort stattfinden, heißt es bestimmt wieder „Berlin – Berlin – wir fahren nach Berlin!“ *akr*

tun. Wir haben leider zur Zeit noch keine Antwort von der Postzentrale erhalten. Diese Angelegenheit wird noch von der Post geprüft. *fl*

### Impressum:

Herausgeber:  
Heimatverein Happerschoß e.V.  
Pützemichweg 13  
53773 Hennef

[info@heimatverein-happerschoss.de](mailto:info@heimatverein-happerschoss.de)  
[www.heimatverein-happerschoss.de](http://www.heimatverein-happerschoss.de)

Konto-Nr. 270314 (BLZ 370 502 99)  
IBAN: DE89370502990000270314  
BIC: COKSDE33XXX  
bei der Kreissparkasse Köln

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:  
Vorsitzender:  
Frank Litterscheid  
Bergische Str. 88  
53773 Hennef

Geschäftsführer:  
Jürgen Siebert  
Seligenthaler Weg 3  
53773 Hennef

Verantwortlich für den historischen Teil:  
Bernd Pützstück

weitere Redaktion - Text und Fotos:  
Frank Burkhardt  
Jens Nowak  
Andreas Rödiger  
Jürgen Siebert  
Jakob Sodoge

Verantwortlich für die Artikel in der Rubrik  
„Informationen anderer Vereine“; sind die  
jeweiligen Vereine selbst.



## Historisches über unser Dorf und Umgebung:

### Als der „BLADE HANNES“ noch die Zeitung brachte

BERICHT ERSCHIEN AM 10.03.1984 IN DER RUNDSCHAU

AUSGESUCHT - B. PÜTZSTÜCK

ZUR ERINNERUNG AN DEN 1855 GEBORENEN JOHANN ZIMMERMANN AUS HEISTERSCHOSS, GESTORBEN 1938,

Die Leser der Tageszeitung sind daran gewöhnt, daß sie schon zur Frühstückszeit ihre Zeitung auf dem Tisch haben und damit gut informiert ihr Tagewerk beginnen können. Für die Zeitungsträger bedeutet das: Sie müssen sehr früh aufstehen und in ihrem Bezirk von Haus zu Haus eilen. Und da das Austragen der Zeitungen in vielen Fällen eine Nebenbeschäftigung darstellt, muss die Arbeit beendet sein, bevor der Beruf beginnt. Die Arbeit als Bote ist ein Nebenjob für Frühaufsteher, zudem geprägt von Hetze und Rastlosigkeit: eine typische Tätigkeit der heutigen schnelllebigen Zeit.

Das war nicht immer so. In den ersten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts war es für *Johann Zimmermann* aus *Heisterschoss* eine Arbeit die den ganzen Tag ausfüllte. Gegen 7 Uhr machte sich der „*Blade Hannes*“ wie er genannt wurde (*Blade = Blätter für Tagesblätter oder Zeitungen*) von seinem Heimatort aus auf den Weg nach Bröl.

Das Brölbähnchen brachte gegen 8 Uhr seine Blätter, den

„*Siegboten*“ mit.

In Bröl begann die tägliche Tour: Wenn er die Haushalte des Dorfes mit dem Neuesten versorgt hatte, wanderte er den Berg hoch nach Altenbödingen und Bödingen. Das Bödinger Kirchspiel bestand aus vielen kleinen Dörfern; Hannes mußte bergauf und bergab marschieren. Über Lauthausen ging es nach Müschmühle und Allner. Mittlerweile war es Mittag, und die Bewohner von Happerschoß und Heisterschoss, seine letzten Stationen, mußten es hinnehmen, daß sie das Neueste vom Tage erst nachmittags oder am Abend erreichte.

Der „*Blade Hannes*“ war ein gemütlicher und mitteilbarer Geselle. Er lieferte das Neueste nicht nur als Zeitung, sondern wußte auch selbst viel zu erzählen. Weil er überall herumkam, war er stets über den aktuellen Dorfklatsch gut informiert, und viele seiner Kunden warteten Tag für Tag sehnsüchtig auf die Neuigkeiten aus den Nachbarorten. („*Klääfchen verniedl. von Klaafen = ein Geschwätz halten*) Diese brachten ihm naturgemäß stets auch Einladungen zum Frühstück und Mittagessen ein. Und da allen Leuten seine Vorliebe fürs Kaffeetrinken bekannt war („*häsde noch e Schlüppche Kaffee överich*“) (*hast du noch einen Schluck Kaffee übrig*), sprachen sich eines Tages einige Allner Hausfrauen ab und luden ihn nacheinander zum Frühstück ein. Siebenmal hat er sich an diesem Morgen ausgiebig seiner Schwäche hingegeben.

Zu dieser Zeit war es noch Sitte, daß auf jedem Kohleherd tagsüber eine Kaffeekanne warmgehalten wurde. So manche Hausfrau soll den Hannes dabei ertappt haben, daß er sich selber mit Kaffee bediente, wenn er sich unbeobachtet fühlte. Seinen Lieblingstrunk nahm er direkt aus der Kanne, indem er die „*Schnuut*“ (*der Ausguß der Kaffeekanne, oder auch der Mund*) an den Mund setzte.

Im September 1930 wäre der



Von diesen schweren Papierrollen wäre der „Blade Hannes“ im September 1930 beinahe erschlagen worden, als er in dem Bröler Fachwerkhaus gemütlich beim Kaffeetrinken sass!

„*Blade Hannes*“ um ein Haar wegens einer Kaffee-Leidenschaft verunglückt. Ein LKW-Fahrer verlor in der Ortsdurchfahrt von Bröl die Gewalt über sein, mit schweren Papierrollen, beladenes Fahrzeug und prallte gegen ein Fachwerkhäuschen, in dem der Hannes gerade mit dem Neef's *Stengche* (*verniedl. rheinische Mundart = Christine*) in der Küche saß, natürlich beim Kaffeetrinken. Durch die Wucht des Aufpralls wurde das ganze Haus um 25 cm von der Stelle verrückt und der Hannes flog mitsamt dem *Stengchen* und der Kücheneinrichtung ins danebenliegende Schlafgemach. Zeit seines Lebens blieb dieses Erlebnis, bei dem er mit blauen Flecken davonkam in seinem Gedächtnis haften, und so oft er davon erzählte, hieß es immer: „*Dat wor enen schrohen Fall, domols in de Bröl*“. (*schrohen = für häßlich*). Eine Nebenbeschäftigung hatte der „*Blade Hannes*“ auch. Sein Sohn *Bertram* war Schuster in *Heisterschoss*. Und so nahm er unterwegs reparaturbedürftige Schuhe in Empfang und brachte sie nach einigen Tagen geflickt zurück.

Das Foto von ihm wurde in den 30er Jahren am Hause *Pütz*, der ehemaligen *Bröler* Poststelle, aus Anlaß seines 50. Berufsjubiläums gemacht. Fotograf *Joseph Müller*

versteckte vor dem Haus eine Kamera in einer Hecke, und so merkte der Hannes, der gewohnt war, daß beim Knipsen umständlich unter einem schwarzem „*Zabbel*“ (*ein Stück Tuch*) hantiert wird, nichts. Wenige Tage später erschien ein Artikel mit seinem Foto im „*Siegboten*“. Natürlich bemerkte er es nicht, weil er am Morgen und während des Austragens am Tage keinen Blick in die Zeitung warf.

Als er später daraufhin angesprochen wurde, sagte er nur: „*Do hann ech mech doch de janze Dach seleve durch de Jächend jedrache, ohne dat ech et jemerck hann*“ (*Da habe ich mich doch den ganzen Tag selber durch die Gegend getragen, ohne dass ich es gemerkt habe*). Noch heute ist der „*Blade-Hannes*“ bei den älteren Bewohnern der ehemaligen Gemeinden *Happerschoss* und *Altenbödingen* in wacher Erinnerung als der Inbegriff der guten alten Zeit mit seiner behäbigen Gangart und gemütlichen Atmosphäre. Viele werden ihn aber auch heute um seine Tätigkeit beneiden, denn der tägliche Gang durch die frische Luft, Wind und Wetter hat ihn stets gesund gehalten und ihn das gesegnete Alter von 83 Jahren erreichen lassen. *Johann Zimmermann* starb 1938.



Der „Blade Hannes“ bei seinem täglichen Rundgang